

Müller, Ernst

Von: Ellspermann, Peter
Gesendet: Dienstag, 10. November 2009 10:52
An: Müller, Ernst
Betreff: Weiterleitung

Von: opg.cd@t-online.de [mailto:opg.cd@t-online.de]
Gesendet: Montag, 9. November 2009 19:10
An: Stadtverwaltung; Rheinpfalz

Betreff: 3. Sitzung des Stadtrats am 10.11.2009 TOP 27 Fragen und Anregungen von Bürgerinnen und Bürgern

Postgalerie Speyer

In Mannheim wird nach nicht ganz 1,5 Jahren das Bio-Center neben dem Paradeplatz, mitten in der Stadt, mit ca. 3.000 qm Verkaufsfläche mit ca. 12 Läden schließen. Man sieht das Problem darin, dass in sich geschlossene Einkaufs-Centren nicht mehr zeitgemäß sind (Rheinpfalz vom 07.10.09) .

In LU werden mit der Rheingalerie derzeit ca. 30.000 qm Verkaufsfläche geschaffen.

In Speyer will der mittlerweile dritte Investor in der Postgalerie ca. 24.000 qm Verkaufs-, Dienstleistungs- und Büroflächen neu anbieten.

Ich frage: Besteht dieser Bedarf in Speyer? Was sagen die Einzelhändler? Welche aktuellen Gutachten zur Markt-Transparenz hat der Investor vorgelegt? Sind diese auf Speyer zutreffend? Wer soll das Center-Management betreiben?

Sicher ist es verlockend, das alte Postzentrum in eine Shopping-Center zu verwandeln und Speyer hat auch keine Lage in Konkurrenz-Situation. Im Gegenteil, es kann Kunden aus der gesamten Vorderpfalz und "aus dem Badischen" anziehen. Aber im Gegensatz zu besonderen Veranstaltungen wie etwa Bauernmarkt, Winzerfest oder Mantelsonntag muss ein Einkaufszentrum das ganze Jahr über als Magnet auf das Umland wirken, auch z.B. im kulturellen Bereich.

Es ist doch hinreichend bekannt, dass sich Wirtschaftlichkeit nur über hohe Mieten erzielen lässt, d.h. Kettenläden! Die zahlen jede Miete für Kurzzeit-Verträge, danach verschwinden sie. Gewollt ist aber doch ein interessanter Branchenmix, der beim Bummeln ein Einkaufserlebnis schafft und dabei verleihen von Inhabern geführte Fachgeschäfte der Stadt das individuelle Gesicht, bei dem die Angebotsqualität entscheidend ist.

Meine Anregung an die Wirtschaftsförderung der Stadt ist, gemeinsam mit dem Investor das Konzept überprüfen.

Ich sehe an dieser zentralen Stelle der Post-Galerie viel mehr den Standort für ein erstklassiges Hotel, dazu Innenstadtwohnungen und im Fußgängerbereich Arkaden mit kleinen Läden.
Die Identität der Stadt und die Ziele des Investors sind dabei in Einklang zu bringen.

Carl-Dieter Schmitt, Speyer